Editorial des Redaktors

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial des Redaktors

Sun Tzu um 500 v. Chr.: «Deswegen sage ich:
– Kenne deinen Feind und kenne dich selbst, und in 100 Schlachten wirst du nie in Gefahr geraten;
– Kennst du den Feind nicht, aber dich dafür umso besser, sind die Aussichten auf Sieg oder Niederlage etwa gleich;
– Bist du über deinen Feind und über dich selbst im Unklaren, wirst du sicher in jeder Schlacht in Gefahr sein.»

Er sagt auch:
– «Der Grund, warum kluge Herrscher und gute Heerführer den Feind schlagen, (...), ist das Vorauswissen.
– Was man als Vorauswissen bezeichnet, kann man weder von Geistern noch von Göttern erfahren, weder mit Vergleichen mit vergangenen Begebenheiten noch durch Berechnungen. Man muss es von den Leuten erfahren, die die Feindlage gut kennen.»

Der Drang, die Informationsüberlegenheit über einen Widersacher zu erlangen, ist ein Merkmal verantwortlicher Führung geblieben. Sun Tzu hat als Mittel und Methoden den Einsatz von Spionen, Agenten und Aufklärern zur Subversion und zur Aufklärung des Feindes sowie die Anwendung von Täuschung und List gekannt. Die technologische Entwicklung eröffnet uns heute zusätzliche Möglichkeiten. Wer im Zeitalter der Informationsgesellschaft nicht im Stande ist, solche zu nutzen und die unfreundliche Anwendung neuer Mittel und Methoden gegen sich zu verhindern, ist in einer Auseinandersetzung im Nachteil.

Auch die Schweizer Armee hat die Veränderungen erkannt und als Antwort darauf ein Schwergewicht auf die Entwicklung eines neuen Führungs- und Wirkungsverbundes gelegt.

Diesen Themenkreis hat die vorliegende Ausgabe der Land Power Revue zum Inhalt. Mein Dank für tatkräftige und umfassende redaktionelle Unterstützung geht an Oberst Stefan Räber, lic. phil. I, Politischer Berater, sowie Major Ariel Sergio Goekmen, Direktor der Credit Suisse. Beide Milizoffiziere des Heeresstabes haben mir die zeit- und sachgerechte Herausgabe ermöglicht.

Unter der Rubrik **Politik und Gesellschaft** *befassen sich Stephan Loretan und Martin Dietrich mit der Bedrohung und dem Schutz der Informationsgesellschaft. Andreas Moschin stellt die Grundsätze der vernetzten, militärischen Operationsführung dar. Er zeigt dabei auch internationale Trends auf und illustriert diese an Hand von Beispielen ausländischer Streitkräfte. Jörg A. Bischof gibt uns unter anderem Informationen über ein heute aktives, globales, elektronisches Aufklärungssystem, welches den gesamten E-Mail-, Telefon-, Fax- und Telexverkehr überwacht und auswertet. Christian Bühlmann schliesslich erläutert Ihnen kurz den schweizerischen Ansatz zur Nutzung der technologischen Entwicklung in der militärischen Operationsführung.*

Aus der **Teilstreitkraft Heer** *gibt uns André Kotoun einen tiefen Einblick in das sich noch in der Planungsphase befindliche, operativ/taktische ISTAR-System-Projekt der Schweizer Armee zur Erfassung, Bearbeitung und Nutzung der erkannten Bodenlage.*

Fast schon traditionellerweise liefert uns Hans Rudolf Fuhrer, diesmal zusammen mit Adrian Baschung, den Beitrag zur **Geschichte.** *An Hand der 1941 durchgeführten deutschen Luftlandung auf Kreta zeigen sie auf, dass die Militärgeschichte neben der Untersuchung dokumentierter historischer Ereignisse in der Wehr- und Kriegsgeschichte – besonders wenn die Vorkommnisse gut dokumentiert sind – durchaus als Analyseinstrument für aktuelle Fragen verwendet werden kann. Stehen sie damit im Widerspruch mit den Aussagen von Sun Tzu, der doch behauptet hat, dass Vorauswissen nicht durch das Vergleichen mit vergangenen Begebenheiten erarbeitet werden kann? Beurteilen Sie selbst.*

Michael A. J. Baumann